

Prof. Dr. iur. Marion Albers

Fakultät für Rechtswissenschaft
Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
Informations- und Kommunikationsrecht,
Gesundheitsrecht und Rechtslehre
Rothenbaumchaussee 33
3. Etage, Raum A 311/312
D-20148 Hamburg

Tel. +49 (0)40 - 42838 -5752

Fax +49 (0)40 - 42838 -2635

marion.albers@jura.uni-hamburg.de

04.02.2015

Workshop
Datenzugang und Informationsfreiheit in der
modernen Informationsgesellschaft
im Rahmen des Netzwerks Sozialstaat und Globalisierung (Bereich Recht,
Technik und Innovation)
am 12. und 13. Februar 2015 in Hamburg

Datenzugang und Informationsfreiheit sind zentrale Elemente der modernen Informationsgesellschaft. Insbesondere der internetvermittelte Zugang zu Parlaments-, Regierungs-, Verwaltungs- und Rechtsprechungsinformationen bietet erweiternde Möglichkeiten für die demokratische Partizipation und Einflussnahme der Bürger und Bürgerinnen (Stichwort Digital Governance). Open Government Data ist das neue Stichwort, das die Publikation von Daten des öffentlichen Sektors im Internet, den freien Zugang zu diesen Daten und deren Weiterverwendbarkeit beschreibt.

Datenzugangs- und Informationsfreiheitsansprüche sind aber keineswegs rechtlich vollständig geklärt. Im Gegenteil werfen sie eine Fülle neuer Probleme auf. Einige Fragen stellen sich sowohl in Brasilien als auch in Deutschland und werden teils ähnlich, teils unterschiedlich gelöst. Welche Rolle können Datenzugang und Informationsfreiheit unter den Bedingungen des Internets in der modernen Gesellschaft spielen? Soll sich dies auf den Staat beschränken oder müssten auch bestimmte Daten und Dokumente privater Unternehmen zugänglich

werden? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Datenzugangsansprüche tatsächlich eine demokratie- und innovationsfördernde Wirkung erfüllen? Müssten Daten der Verwaltung anders, nämlich verständlicher, aufbereitet werden und welche Folgen hat das für Verwaltungsabläufe? Wie sehen parlamentarische Informationsrechte aus und wie verändert sich ihre Rolle vor dem Hintergrund allgemeiner Rechte auf Zugang zu Daten von Regierung und Verwaltung? Datenzugangsrechte müssen Grenzen haben, aber wie diese Grenzen zu gestalten sind, wird heftig diskutiert. In welchem Maß erfordern parlamentarische Entscheidungsfindungsprozesse Sphären der Nicht-Öffentlichkeit und des Geheimen? Gibt es dysfunktionale Folgen, wenn bestimmte Regierungsinformationen oder die Beratung des Gerichts in Gerichtsverhandlungen öffentlich werden? In Brasilien sind Gerichtsverhandlungen und –beratungen, anders als in Deutschland, über das Fernsehen öffentlich zugänglich. Ein Erfahrungsaustausch bietet sich an. Neben dem Zugang geht es auch um die Auswertung und Weiterverwendung. Dürfen zugängliche Daten der öffentlichen Hand unbegrenzt weiterverwendet, also von privaten Unternehmen dann auch etwa kommerziell genutzt werden? Wie und mit welchen Folgen verändern sich die Informationsgrundlagen einer Gesellschaft durch die Zugänglichkeit im öffentlichen Sektor vorhandenen Daten?

Der Workshop soll sich einigen dieser Fragen mit Vorträgen widmen, die sich auf brasilianischer und deutscher Seite ergänzen.

Programm

Donnerstag, 12. Februar 2015

12:00 – 12:15Uhr

Begrüßung. Vorstellung des deutsch-brasilianischen Netzwerks

Prof. Dr. Ingo Sarlet, Porto Alegre; Prof. Dr. Marion Albers, Hamburg

12:15 – 13:00 Uhr

Einführungsvortrag

Prof. Dr. Draiton Gonzaga de Souza, Porto Alegre, Das Subjekt in der Informationsgesellschaft

Coffee Break 13:00 – 13:15 Uhr

13:15 – 14:45 Uhr

1. Block

Catarine Acioli, Porto Alegre, The media literacy and education for human rights as precondition for an adequate effectiveness of the right to information and data protection

Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmman, Frankfurt, Information Access: Prerequisites and Effects. A Critical Overview.

Coffee Break 14:45 – 15:15 Uhr

15:15 – 16:45 Uhr

2. Block

Prof. Dr. Ingo Sarlet, Porto Alegre, The fundamental right to access public information in Brazil – an overview

Prof. Dr. Margarete Schuler-Harms, Hamburg, Datenzugang als Grundrecht in der europäischen und deutschen Verfassungsordnung

Coffee Break 16:45 – 17:00 Uhr

17:00 – 18:30 Uhr

Prof. Dr. Martin Eifert, Berlin, Digital Governance und Open Government Data

Prof. Dr. Jens-Peter Schneider, Freiburg, Informationsgesellschaft und Open Government Data.

Ein Kommentar.

Ab 19:30 / 20:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Freitag, 13. Februar 2015

9:30 – 11:00 Uhr

4. Block

Prof. Ivor A. M. Hartmann, Rio de Janeiro, Cyberdemocracy

Dr. Jörn Reinhardt, Hamburg, Informationszugänge zum Parlament /Access to Information and Parliaments

Coffee Break 11:00 – 11:30 Uhr

11:30 – 13:00 Uhr

5. Block

Prof. Dr. Marion Albers, Hamburg, Information Access versus Data Protection, especially: The Right to Be Forgotten

Prof. Ivor A. M. Hartmann, Rio de Janeiro, Communication Freedom and the Right to Be Forgotten. A Comment.

Ab 13:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen